



Protokollauszug

Sitzung	Rat der Stadt Norderney
Status:	öffentlich
Datum	14.05.2020

TOP 14. Mitteilungen der Verwaltung

- a) AV Reising teilt mit, dass 7 Bewerber um das Hotel-Grundstück an der Weststrandstraße bis zum 10.03.2020 ihre Bewerbung auf elektronischem Weg über das Portal Sub-Report abgegeben hätten. Eine Rechtsanwalts-Kanzlei, auf Vergabe- und Wettbewerbsrecht spezialisiert, sei für die Abwicklung des Verfahrens zuständig. 2 Bewerber hätten die formellen Anforderungen nicht erfüllt. 3 Bewerber hätten bis zum 08.05.2020 Nacherklärungen abgegeben. Heute habe die Kanzlei mitgeteilt, dass alle verbliebenen 5 Bewerber am Verfahren beteiligt werden könnten. Zunächst müssten nun alle auf elektronischem Weg ein indikatives Angebot abgeben (Abgabe eines Angebots zum Kaufpreis für das Grundstück, Vorlage eines Bau- und Betreiber-Konzeptes und eines städtebaulichen/architektonischen Konzeptes).
- b) BM Ulrichs geht auf die aktuelle Corona-Situation ein. Die Krisenzeit sei geprägt von einer unglaublich hohen Dynamik und Schnelligkeit. Eine Verordnung folge auf die nächste. Die Stadt werde mit E-Mails bombardiert. Das Ordnungsamt habe in den letzten beiden Tagen mehr als 400 E-Mails beantwortet. Die Telefonate könne man nicht mehr zählen. Parallel gebe es tausende von Anfragen beim Staatsbad. Die aktuelle Verordnung gelte bis zum 25.05.2020. Viele Anfragen bezögen sich auf die Zeit danach. Einige Fragen seien so speziell, dass sie nicht ad hoc zu beantworten seien.

Von einem „Mindestaufenthalt“ (§ 7 a der aktuellen nieders. Verordnung) sei vorher keine Rede gewesen, nur von einer Wiederbelegungsfrist. Zunächst müsse bei neuen Begriffen in Verordnungen geklärt werden, wie sie zu verstehen bzw. auszulegen seien. Die ostfriesischen Inseln agierten leider nicht einheitlich.

Die „Masse Mensch“ die auf der Insel ankäme, sei nicht mehr kontrollierbar. Die Polizei kontrolliere in Zusammenarbeit mit Mitarbeitern der Stadt am Hafen stichprobenartig. Bisher hätten sich keine ernsthaften Auffälligkeiten ergeben. Heute habe er gehört, dass einige Tagestouristen unrechtmäßig auf die Insel kämen. Es gebe Klagen darüber, dass sich bei den Gästen nicht alle an die Maskenpflicht hielten. Er appelliere an jeden, sich an Abstandsregeln etc. zu halten, da die Öffnung der Insel nur so funktionieren könne. Niemand könne wollen, dass die Insel ein zweites Mal geschlossen werde.